Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 119 (1977)

Heft: 10

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VERSCHIEDENES

«Das Tier und wir» findet sein Publikum. 2. Fachmesse und Informationsschau zur Beziehung zwischen Mensch und Tier, Basel 1977

Die zweite in der Mustermesse Basel durchgeführte Fachmesse und Informationsschau «Das Tier und wir» schloss am Sonntag, 22. Mai 1977, ihre Pforten. Bei der Schlussabrechnung zeigte sich die erfreuliche Tatsache, dass diese ungewöhnliche und neuartige Messe ihr letztes Jahr erobertes Publikum nicht nur bei der Stange gehalten hat, sondern auch neue Kreise ansprach.

Es darf festgestellt werden, dass die Zahl der Tierfreunde, die sich in der Messe einfanden, 50 000 beträchtlich übertraf. Dazu kommen noch jene, welche lediglich die Präsentation «Intensive Nutztierhaltung» und den «Milchschopf» in der Rosentalanlage besuchten und deshalb nicht erfasst werden konnten, weil dort kein Eintritt erhoben wurde.

Sowohl die Messe selbst wie auch die Begleitveranstaltungen boten zahlreiche Schwerpunkte. Dazu gehören insbesondere die Bestrebungen, die Tierhaltung in der modernen Landwirtschaft sowohl dem städtischen als auch – im Sinne von Anregungen – dem ländlichen Publikum näherzubringen, wie sie in der Lehrschau «Standortgerechte Nutztierhaltung», den Stallungen «Intensive Nutztierhaltung», aber auch in den Gross- und Kleinviehschauen am «Tag der Landwirtschaft» zum Ausdruck kamen. Ähnliche Aufgaben erfüllten die Veranstaltungen zum «Tag der Milch», die für das Ziel eintraten, Milch und Milchprodukte populärer zu machen. Besonderen Tierarten waren die Hundevorführungen am ersten Messewochenende, die grossartigen Attraktionen zum «Tag des Pferdes» an Auffahrt und die grösste je in der Schweiz durchgeführte Rassekatzenschau am zweiten Messewochenende gewidmet. Vielen Zuspruchs erfreuten sich die Filmvorführungen im Messekino, die Präsentationen über das Tier in Kunst und Photographie, die Kleintierschau und die Vorführung gelehriger Papageien.

«Das Tier und wir» war eine Messe für Junge und Junggebliebene. Mit viel Idealismus aufgebaut, sprach sie alle Menschen an, die etwas erfahren, etwas lernen wollten.

Die dritte Fachmesse und Informationsschau «Das Tier und wir» wird 1979 stattfinden.

Schäm-di-Eggeli

Diätfarm für übergewichtige Hunde

Der Tages-Anzeiger vom Dienstag, 12. April 1977, belehrt uns darüber, dass auch Hunde zuweilen Figurprobleme hätten. Die Gründe dafür sind uns Tierärzten bekannt. Nun hätte die Münchnerin Anneliese Maier, seit 30 Jahren Abrichterin und Inhaberin einer Hundepension, eine Farm für Hundeschlankheitskuren in Strass bei Obertaufkirchen eingerichtet. Die Klientele scheint sich aus zahlreichen Ländern zu rekrutieren, so auch aus dem Orient, von dem man annehmen möchte, dass er andere Ernährungsprobleme hätte... Natürlich kommen die meisten dieser Jet-Set-Vierbeiner auf dem Luftweg ins oberbayerische Kurheim.

Die Besitzer zahlen für die Abmagerungskur ihrer Lieblinge zwischen 12 und 16 DM pro Tag, und bei Spezialkost (die aus den USA eingeflogen wird) wie getrocknetem Fleisch mit Vitaminen und «Stärkungsmitteln» erreichen sie in 3–6 Wochen (mit einem Kamillentee-Hungertag pro Woche) mirabile dictu ihr Idealgewicht. Eine volle Schlankheitskur ad usum cani dürfte also den lächerlichen Betrag von 700 DM kosten. Mit dem Hin- und Rückflug von Wau-Wau samt Herrchen oder Frauchen macht dies bloss – na ja, fragen Sie das nächste Swissair-Büro! Irgendeine wohltätige Organisation wird Ihnen auch sagen können, wie viele orientalische Kinder – für welche Abmagerungskur die Norm bedeutet – man mit diesem Betrag und wie lange ernähren könnte.

R. F., B.